(Zweites Blatt.)

Thorner Zeitung.

Erscheint wöchentlich sechs Mal Abends mit Ausnahme des Montags.
Als Beilagen: „Illustrirtes Sonntagsblatt“ und illustrirter „Zeitspiegel“.
Abonnements-Preis für Thorn und Vorstädte, sowie für Podgorz, Mocker und Culmsee frei ins Haus vierteljährlich 2 Mark. Bei allen Postanstalten des deutschen Reiches 2 Mark 50 Pf.

Begründet 1760.

Redaction und Expedition Bäckerstr. 39.
Fernsprech-Anschluß Nr. 75.

Anzeigen-Preis: Die 5gespaltene Corpus-Zeile oder deren Raum 10 Pf. — Annahme bei der Expedition und in der Buchhandlung Walter Lambeck, Fernsprech-Anschluß Nr. 81, bis zwei Uhr Mittags. Für Mocker bei Herrn Werner, Lindenstr. 12, für Podgorz bei Herrn Gralow und Herrn Kaufmann R. Meyer; für Culmsee bei Herrn Kaufmann P. Haberer. Auswärts bei allen Annoncen-Expeditionen.

Nr. 123. Sonntag, den 28. Mai 1893.

Die Columbische Weltausstellung.

Originalbrief der „Thorner Zeitung“.

Die Sonntagsfrage. — Ein Streit um des Kaisers Bart. — Eine deutsche Stadt.

(Nachdruck verboten) Chicago, den 6. Mai 1893.

Von der Weltausstellung kann ich Ihnen heute nicht viel erzählen; daß dieselbe eröffnet und im übrigen so unfertig als möglich ist, das wissen Sie bereits und etwas anderes läßt sich heute noch nicht aus der „Weißen Stadt“ am Michigansee berichten. Der Vorhang, den man am 1. Mai, und nur um den Termin inne zu halten, über der Scene aufgezogen, während die Arbeiter noch mitten in den Vorbereitungen für das große Weltschauspiel waren, hat sich wieder gesenkt und die Sache zeigt ganz das alte Gesicht. Der Besuch ist schlecht; nur wenige Gäste wagen sich auf den Platz, weniger noch in die Hallen, und auch diese Wenigen werden durch mehr oder weniger freundschaftliche Rippenstöße seitens der Arbeiter darüber belehrt, wie herzlich überflüssig sie gerade da sind, wo sie stehen und daß es absolut noch nichts zu sehen giebt. Dabei ist das Wetter andauernd schlecht; die Temperatur ist nicht so niedrig, daß man den Pelzrock anziehen könnte, ohne für verweichlicht zu gelten und andererseits nicht hoch genug, um mit einem normalen Frühjahrs-Ueberzieher allen den Launen dieses „Wonnemonds“ trotzen zu können; namentlich die aus dem sonnigen Süden gekommenen Bewohner der Midway-Pleasance leiden schwer unter der kalten Witterung, viele der braunen Wüstensöhne sind ernstlich krank und einer machte sogar in einem Anfall von Verzweiflung den Versuch, mittels eines soliden Strickes nach den herrlichen Gefilden Allah's zu gelangen; er wurde jedoch noch rechtzeitig abgeschnitten und soll nun, da er um keinen Preis in Chicago bleiben will, in seine Heimath zurückbefördert werden. Aber auch die aus kälteren Himmelsstrichen gekommenen Aussteller haben viel zu leiden, Stockschnupfen und ernste Katarrhe haben sich bei denselben geradezu in Permanenz erklärt, und ein Herr aus Württemberg ist unter den Einwirkungen des ewig wechselnden Wetters gar zum Propheten geworden; bei einem Glase dampfenden Glühweins gab er unter allseitiger Zustimmung seiner Freunde seinen Groll mit folgenden Worten Ausdruck: „Sovil isch g'wiss, Chicago wird keine Weltausstellung mehr habe, das isch die erschte und die letzschte; Eiropäer wenigstens komme nit mehr hierher — höchstens die Russe“ — —. Ich glaube beinahe, daß der brave Schwabe Recht haben wird. —

Am nächsten Sonntag, dem ersten nach der Eröffnung, wird die Ausstellung geschlossen bleiben; die Frage der Offenhaltung ist noch immer nicht erledigt, der bekannte Kongreßbeschluß und die meisten Mitglieder der Nationalkommission sind gegen die Offenhaltung, und die Uneinigkeit im Schooße der Ausstellungsverwaltung macht es einstweilen noch unmöglich, den Kongreßbeschluß einfach zu ignoriren und die Thore auch an Sonntagen zu öffnen. Die Weltausstellung würde damit allerdings aufhören, ein nationales Unternehmen zu sein, da die Ausstellungsbehörden dann den Kongreßzuschuß zurückzahlen und auf die ohnehin ja sehr fragwürdige Mitwirkung der Regierung der Vereinigten Staaten verzichten müßten; aber das würde dem ganzen Unternehmen nur nützlich sein, die Sonntage bieten die einzige Möglichkeit, dem drohenden Defizit zu begegnen und auch sehr viele Aussteller müssen sehr stark mit den „offenen Sonntagen“ rechnen. — Leider aber scheint man sich an maßgebender Stelle zu einem bezüglichen Beschlusse nicht aufraffen zu können; man möchte die vom Staate zugeschossenen $2^1/_2$ Millionen Dollars behalten und es überdies mit der Regierung nicht verderben; andererseits täuscht man sich nicht darüber, daß der Ausfall der Sonntagseinnahmen für das fianzielle Resultat der Ausstellung verhängnißvoll werden müßte. Man will also das Eine halten, das Andere nicht lassen, und ist nunmehr auf den tollen Ausweg gekommen, den Montag zum Sonntag und umgekehrt den Sonntag zum Montag zu machen; mit anderen Worten, man will, daß die Arbeiter dem Kongreß und der Ausstellungsverwaltung zuliebe am Sonntage wie an einem Wochentage arbeiten und dann am Montage wie an einem Sonntage feiern sollen und man glaubt wirklich, daß damit der böse Knoten gelöst werden könne. Indessen wird es auch damit nichts werden und man wird schließlich nur kostbare Zeit über dem Unterhandeln und Harren verloren haben; der amerikanische Arbeiter ist sich seiner Gleichstellung mit anderen Bürgern zu sehr bewußt, als daß er auf das Anerbieten eingehen möchte und selbst da, wo persönliche Neigungen dem Anerbieten nicht entgegen sind, wird das Prinzip dessen Annahme verbieten. Aber nicht nur die Arbeiter — die Chefs selbst müßten mit ihren Arbeitern den Sonntag zum Montag machen und wenn auch alle Arbeiter bereit wären, der bedrängten Ausstellungsverwaltung gefällig zu sein — die Herren Chefs würden mit einem Machtwort die ganze Sache unmöglich machen. Die Frage, deren endgiltige Lösung nicht unbedingt bis jetzt hätte verschoben werden müssen, wird wohl auch in den nächsten Tagen noch nicht gelöst werden und ich persönlich fürchte sehr, daß es bei dem famosen Kongreßbeschlusse sein Bewenden haben wird. Nationalkommissare und Ausstellungsbeamte haben schließlich auch private Rücksichten zu nehmen, die Herren haben offenbar wenig Lust, der Ausstellung wegen sich die Gunst irgend eines hohen Herrn oder werthvolle Verbindungen zu verscherzen; der Parteistandpunkt kommt eben hier immer im privaten und geschäftlichen Leben zur Geltung und ein kluger Amerikaner rechnet stets mit dieser Thatsache. —

(Fortsetzung Montag im Hauptblatt.)

Für die Redaktion verantwortlich: Oswald Knoll in Thorn.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von **Kompanie,** Band II — Blatt 3 — auf den Namen der Besitzer **Andreas** und **Friederike** geb. **Zittlau-Wunsch**schen Eheleute eingetragene, zu Kompanie belegene Grundstück am

23. Juli 1893,

Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 25,83 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 17,91,00 Hectar zur Grundsteuer, mit 75 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.

Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung V eingesehen werden. (2042)

Thorn, den 23. Mai 1893.

Königliches Amtsgericht.

Oeffentliche

Zwangsversteigerung.

Montag, den 29. Mai cr,

Vormittags 9 Uhr,

werde ich bei dem Fleischermeister **Anton Wisniewski** in Leibitsch

eine Fuchsstute

und an demselben Tage, Vormittags 11 Uhr, die bei dem Besitzer **Malzahn** in Abbau Gremboczyn untergebrachten

240 Schritt eiserne Feldbahnschienen

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung verkaufen. (2036)

Nitz, Gerichtsvollzieher.

Die Lieferung von 300 naturschwarzen zugerichteten siebenbürger Lammfällen Nr. 5 und von 100 naturschwarzen zugerichteten siebenbürger Lammfellen Nr. 3 zur Anfertigung von Dienstpelzen soll in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden. Die Lieferungs Bedingungen können während der Dienststunden in unseren Geschäftsräumen eingesehen oder von uns gegen postfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden. Verdingungstermin am **2. Juni d Js., Vorm. 11 Uhr** in unserem Geschäftslocale. Zuschlagsfrist 3 Wochen. (1980)

Thorn, den 17. Mai 1893.

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt.

Die

Waarenbestände

der

A. M. Dobrzynski'schen Konkursmasse

enthaltend:

garnirte und ungarnirte Damenhüte, Blumen, Federn, Bänder, Tüll, Spitzen, Agraffen, Sonnen- u. Regenschirme, Handschuhe, Corsetts, Fächer, seidene Tücher und Shawls, russische Blousen, Herren-Oberhemden, Chemisetts, Kragen, Manchetten, Kravatten u. s. w.

werden

z. bedeutend herabgesetzt. Preisen

ausverkauft.

Bestellungen auf Damenputz

werden schnell und sorgfältig ausgeführt.

Gustav Fehlauer,

Konkursverwalter. (1793)

Agenten gesucht.

Landwirthschaftliche Maschinen.

Für deren Verkauf direkt an Landwirthe speziell von

Dreschmaschinen, Roßwerken u. Häckselmaschinen

werden tüchtige uns gut empfohlene Personen als Agenten gegen angemessene Provision von einer der **größten** und **leistungsfähigsten** Fabriken gesucht. **Die Lieferung der Maschinen geschieht ab Königsberg.** Angebote beliebe man sub **Maschinen 1893** an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg i. Pr. zu richten.** (1660)

2 Lagerräume

in d. Handelskammer-Lagerhaus auf Bahnhof Thorn,

1 Lagerplatz an der Uferbahn

sind vom 1 Juli ab zu vermiethen.

Die Bedingungen liegen im Handelskammer-Bureau aus, **Licitationstermin** daselbst (1986)

am 1. Juni d. J.,

Vormittags 11 Uhr.

Die Handelskammer für Kreis Thorn

Herm. Schwartz.

6000 Mark

sind auf sichere Hypothek zu 1. Juni auszuleihen Zu erfragen (2046) **Breitestraße 43,** 3 Trp

3000 Mark

(Mündelgelder) bei **Gustav Fehlauer.**

Eine engl. Patent-Drehrolle von sofort zu verkaufen **Araberstr. 3.**

Ein gebildetes junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches polnisch spricht, auch Uebung in schriftlichen Arbeiten besitzt, wird als

Verkäuferin

sofort gesucht. (1910)

Offerten mit Lebenslauf sind zu richten unter A 100 an die Expedition dieser Zeitung.

Culmsee, den 16. Mai 1893.

Zu einer **Wählerversammlung** der konservativen und gemäßigt-liberalen Partei des Wahlkreises Culm-Thorn-Briesen

am Sonntage, den 28. Mai cr.,
Nachmittags 4 1/2 Uhr
im Hotel „Deutscher Hof" zu Culmsee

werden die sämmtlichen Gesinnungsgenossen behufs definitiver Feststellung des Kandidaten für die auf den 15. Juni d. Js anberaumte Wahl zum Reichstage ergebenst eingeladen.

Der Wahlverein der Konservativen und gemäßigt Liberalen des Wahlkreises Culm-Thorn-Briesen.

Arnthal-Baiersee C.Bartel-Podgorz. Buchholz-Szeroslugi. Donner-Steinau. Degen-Podgorz. C. Dombrowski-Thorn. Johann Fenske-Kokotzko. Max Fenski-Kokotzko. Feldt-Kowross. Günther-Rudak. Günther-Briesen. Guntemeyer-Browina. Dr. Hoffmann-Schönsee. Holzermann-Sittno. Höltzel-Kunzendorf. Dr. Hubrich-Culmsee. Hermann-Kl. Czyste Andreas Hofmann-Myschlewitz. Horst Borowno. Hoene-Culm. R Hellwig-Altau Hartwich-Culmsee. Habermann-Glauchau. Jungklaass-Borowno. Krahmer-Thorn von Kries-Friedenau. H. Kuntze-Leszno. Kuhlmay-Marienhof. Kühnbaum-Podgorz. Krech-Althausen. Kusel-Kutta. Klatt-Dubielno. M. Lange-Thorn. von Loga-Wichorsee. Meister-Sängerau. Meyer-Culmsee. Meyer-Podgorz. Maschke-Myschlewitz. Peters-Papau. Petersen-Wrotzlawken. Petersen-Briesen. Ploetz-Myschlewitz. Raykowski-Kossowisna. Richter-Thorn. Rühle-Thorn. Schueler-Briesen. Hermann F. Schwartz jun.-Thorn. Strübing-Lubianken. Winter-Briesen Wegner-Ostaszewo. Winter I.-Watterowo. Wolff-Trebisfelde. Weinschenck-Rosenberg. Zawada-Thorn. (1929)

Ostseebad und Kurort Westerplatte, Neufahrwasser bei Danzig,

in einer halben Stunde **von Danzig per Dampfboot** zu erreichen, wird seiner schönen Lage und seiner guten Einrichtungen wegen bestens empfohlen. **Schöner Park, Kurhaus, Strandhalle, Kaisersteg** u. s. w. Angenehmer gegen jeden Wind geschützter Aufenthalt. **Anschluss an die Pelonker Quellenleitung in Neufahrwasser, eigenes Rohrnetz auf den Wegen.** **Reichliche Anzahl preiswürdiger möblirter Sommerwohnungen mit oder ohne Küche und einzelner Zimmer. Vermiethungen saison- auch** **wochweise u. für die Dauer der Ferien.** **Billige Pension im Kurhause** (H. Reissmann, Pächter) **und in Privathäusern.**

Tägliche Concerte im Kurhause von Militärkapellen, Reunions im Kurhaussaal. Dampfbootverbindung mit Zoppot, **Dampfbootfahrten per Salondampfer Drache nach der Rhede, zur Flotte, nach Hela, Pillau und nach anderen benachbarten Badeorten.**

Keine Kurtaxe.

Kalte Seebäder (Frequenz 100 000 jährlich). **Warme Seebäder** im comfortabel und elegant eingerichteten Warmbad. **Kohlensäurehaltige Stahl-Soolbäder. Patent W. Lippert, bewährt bei Rheumatismus und Gicht, Blutarmuth, Nervenleiden, Frauenleiden u. s. w.** **Trinkanstalt für Kurbrunnen im Warmbade.**

Dauer der ersten Saison bis zum 31. Juli, der zweiten vom 1. August bis Ende September.

Nähere Auskunft ertheilen die Aerzte Danzigs und von Neufahrwasser, der Kurhauspächter H. Reissmann, Westerplatte und **die unterzeichnete Gesellschaft**, Besitzerin des Seebades Westerplatte. (1957)

„Weichsel", Danziger Dampfschifffahrt u. Seebad-Actien-Gesellschaft

Alexander Gibsone in Danzig, Bureau Heiligegeistgasse 84.

Ostseebad Rügenwaldermünde.

Vorzüglicher Wellenschlag, gute Strandverhältnisse, Parkanlagen unmittelbar am Strande, billigste Preise. Prospekte und Auskunft ertheilt die

(1674) **Badedirektion zu Rügenwalde.**

„Zürich."

Transport- & Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft
Filiale in Berlin

empfiehlt sich zum Abschluss von **Einzel-Unfall & Haftpflicht-Versicherungen aller Art zu festen Prämien** und coulanten Bedingungen. Bei Verträgen mit Vereinen etc. erhalten die Mitglieder entsprechenden Rabatt.

Auskunft ertheilen gern die Unterzeichneten; auch werden tüchtige Vertreter gesucht. (1965)

Der Directions-Bevollmächtigte für Ost- und West-Preussen.
Gustav Meinas in Danzig.

Die General-Agentur für Ost- & Westpreussen **Hahn & Bergmann, Königsberg.**
Agenten in Thorn: **R. Goewe, F. Gerbis, Th. Schroeter.**

Einem geehrten Publikum bringe hiermit mein

Herren-Garderoben-Maaß-Geschäft

in empfehlende Erinnerung.

Eingang neuester Muster in Sommer-Paletotstoffen.

Guter Sitz. Civile Preise.

A. Kühn, Herren-Garderoben-Maaß-Geschäft
Schillerstraße 17. (1755)

Philipp Elkan Nachfolg.
(Inhaber: B. Cohn.)
Grösstes Specialgeschäft für complete Einrichtungen
in (1805)
Porzellan-, Steingut-, Glas-, Haus- u. Küchengeräthen.

Tafel-, Kaffee- und Waschservice. Krystallgarnituren etc.

Sämmtliche Artikel für die Küche.

Extra-Rabatt bei completen Aussteuern.

BAD KISSINGEN.
Bayern (Unterfranken).

Dauer der Saison: 1. Mai bis 1. Oct.

Bäder im Actienbade schon v. 15. April ab und bis zum 20. October. Directe Bahnverbindung nach allen grösseren Stationen Mittel-Europas.

Kohlensäurereiche, eisenhaltige **Kochsalzquellen. Soolesprudel** mit mächtigem Kohlensäuregehalt. **Gradirte Soole. Mutterlauge. Soole-, Pandur-, Moor-, Dampf- und Gasbäder. Wellen-, Strahl-, Douche- und Sitzbäder. Injections-** und **Maschinendouche. Flussbäder. Gradirluft. Inhalations-Anstalten** für **Soole-** und **Kiefernadeldunst. Pneumatische Behandlung** (Kammer) **Wasserheilanstalt. Magenheilanstalt. Terraincur. Massage. Heilgymnastik** und **Orthopädie. Molke-** und **Milchcuranstalten.**

Angewendet bei: chron. Magen- und Darmkatarrh, habitueller Stuhlverstopfung, chron. Katarrh der Gallenwege und Nierenbecken, chron. Blasenkatarrh, Leber- und Milzschwellung, Hämorrhoiden, chron. Entzündungsproducten (Exsudate), Fettleibigkeit, Gicht, Rheumatismus, Bleichsucht, Scrophulose, Rhachitis, Hautkrankheiten, chronische Erkrankungen der Respirationsorgane, durch Herzklappenfehler und Fettherz veranlassten Kreislaufstörungen, Frauenkrankheiten, Erkrankungen des Nervensystems, Folgekrankheiten der Influenza. **Paradiesische Lage.** Gut ventilirt durch ozianreiche Luft. Allgemeine Süsswasserleitung. Schwemmcanalisation. Prachtvolle Laub- und Nadelholzwaldungen mit stundenlangen, gut gepflegten Wegen. Herrliche Umgegend. Lohnende Ausflüge nach romantischen Ruinen.

Vorzügliche **Hotels, Villen** und **Logirhäuser.** Grossartige **Conversations-, Spiel- und Lesesäle, Réunions. Künstlerconcerte.** Wohlbesetztes **Curorchester.** Gutes **Theater. Italienische Nächte. Spielplätze** für **Croquet** und **Lawn-Tennis. Kinderspielplätze. Velociped-Fahrplatz** und **Wettfahrten. Scheibenschiessstände, Jagd** und **Fischerei.** (1678)

Prospecte und Aufschlüsse über alle Anfragen von dem **Curverein Bad Kissingen.**

Bonner Fahnenfabrik in Bonn a. Rh.
Hoflief. Sr. Majestät des Kaisers.
Königl., Grossherzogl., Herzogl., Fürstl Hoflief. (12 Hoflieferanten-Titel.)

Vereinsfahnen, Banner, gestickt u. gemalt; prachtvolle künstlerische Ausführung, unbeschränkte Dauerhaftigkeit wird schriftlich garantirt.

Fahnen und Flaggen von echtem Marine-Schiffs-Flaggentuch, **Vereins-Abzeichen Schärpen Fahnenbänder Theater-Decorationen.**
Zeichnungen, Preisverzeichn. versenden wir grat. u. frco.



vortrefflich wirkend bei **Krankheiten des Magens**, sind ein

unentbehrliches, altbekanntes Haus- und Volksmittel.

Merkmale, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: **Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übelriechender Athem, Blähung, saures Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen, übermäßige Schleimproduction, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit** oder **Verstopfung.**

Auch bei **Kopfschmerz,** falls er vom Magen herrührt, **Ueberladen des Magens** mit Speisen und Getränken, **Würmer-, Leber-** und **Hämorrhoidalleiden** als heilkräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Versand durch Apotheker **Carl Brady, Kremsier** (Mähren).

Schutzmarke. C. Brady.

Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.
Die Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in

Thorn, Rathsapotheke. (359)

Telegr.-Adr.: Glückscollecte Berlin

Große Schneidemühler Pferde-Lotterie
Ziehung am 3. Juni cr.
Hauptgewinn: 4 spännige Equipage.

Gr. Weimar-Lotterie
Ziehung 17. bis 19. Juni cr. (1860)
Gewinne Mark 200 000 i. W.

Hierzu empfehle **Loose à 1 M, 11 Loose 10 M.** Porto u. Liste 30 Pf. extra.

M. Meyers Glückscollecte, Berlin O. Grüner Weg 40.

Telephon Amt 7 No. 5771.

Dritte Freiburger
Geld-Lotterie
Ziehung am 8. und 9. Juni 1893.

3234 Gewinne = Mark 215,000 ohne Abzug zahlbar.

1ter Hauptgew. 50,000 Mark.

Mit Deutschem Reichsstempel versehene Original-Loose à 3 Mark, Porto und Gewinnliste 30 Pfg, empfiehlt und versendet auf Wunsch
(1892) auch unter Nachnahme

Carl Heintze, General-Debit Berlin W., Unter den Linden 3.

Bekannte Glückscollecte A. Gerloff, Nauen b. Berlin.

Für nur 1 Mark kann man obige Bezeichnung erproben.
Freiburger Geldlotterie schon 8. u 9. Juni.
1 Orign.-L. 3 M., Anth. 1/2 1 M. 60 Pf., 1/4 85 Pf., P. u. L. 20 Pf.
Gestgw. 215,000 M., Hauptgew. 50 000, 20 000, 10 000 M. etc.

Wegen erfolgtem Verkauf meines Dampfsägewerkes werden ausverkauft:
Kieferne Bretter jeder Art und **Mauerlatten-Bauhölzer zu billigsten Preisen. Julius Kusel.**

Nur
wer beim Einkauf nach der Marke **Anker** sieht, ist vor der Unterschiebung **werthloser** Nachahmungen sicher.

Der Pain-Expeller
mit **Anker** wird seit mehr als 25 Jahren bei Rheumatismus, Rückenschmerzen, Kopfschmerzen, Gicht, Hüftweh, Gliederreißen und Erkältungen mit bestem Erfolg angewendet; oft genügt schon eine einmalige Einreibung, um die Schmerzen zu lindern. Jede Flasche ist

mit Anker

versehen und dadurch leicht kenntlich. Da dies vorzügliche Hausmittel in fast allen Apotheken zu 50 Pfg. und 1 Mk. die Flasche käuflich ist, so kann es sich jeder bequem anschaffen. Nur Richters Anker-Pain-Expeller

ist echt.

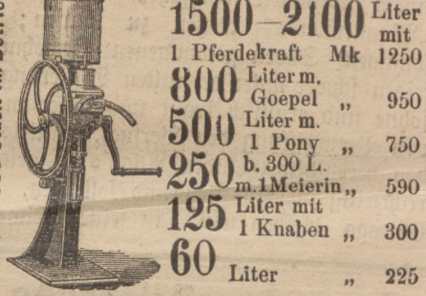


(1367)

Die Grosse Silberne Denkmünze d. **Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft** für neue Geräthe erhielt 1892 der

Bergedorfer
ALFA-
Hand-Separator.

Ueber 46 000 Stück im Betrieb.



1500–2100 Liter mit 1 Pferdekraft	Mk	1250
800 Liter m. Goepel	„	950
500 Liter m. 1 Pony	„	750
250 b. 300 L. m. 1 Meierin	„	590
125 Liter mit 1 Knaben	„	300
60 Liter	„	225

Bergedorfer Eisenwerk.
Hauptvertreter für Westpreussen u. Reg. Bez. Bromberg
O. v. Meibom,
Bromberg, Bahnhofstr. 49.



neukreuzs., Eisenbau, mit größt. Tonfülle, in schwarz od. Nußb., lief. z. Fabrikpr. unt. 10jähr. Garantie, geg. Theilz. mtl. Mk. 20 ohne Preiserh., nach auswärts frk., Probe (Referenzen u. Katal. gratis)
Berlin, Jerusalemerst. 14.

Edmund Paulus
Musik-Instrumenten-Fabrik
Markneukirchen
in Sachsen. (2763)
Streich-, Holz- u. Blech-Instrumente, Harmonikas
Preislisten gratis u. franco.

Pianinos, kreuzsait., v. 380 Mk. an
Franco-Probesendg., à 15 Mk. monatl.
Fabrik **Stern, Berlin,** Neanderstr. 16.

Unentbehrlich für Pferdebesitzer

sind meine **Mittel gegen Krupp und Kolik.** Für sichere und schnelle Wirkung übernehme ich jede **Garantie.** Die Mittel sind kinderleicht einzugeben. Alle Schmieren, Salben, Bähungen und Räucherungen fallen fort weshalb die Heilung äußerst bequem, leicht und billig ist; pro Pferd 1—2 Mk (1169)

Ad. Glass in Crossen b. Wormditt.

Holzpantoffeln,

sowie **Sohlenhölzer** dazu liefert in vorzüglicher Ausführung.

Mechanische Holzwaaren- und Pantinen-Fabrik zu Pr. Holland. (815)

Apfelwein

vorzüglichster Qualität, krystallklar, u. garantirt spiritusfrei, versendet in Gebinden von 40 Liter an, pro Liter 25 Pf. Süßwein Liter 25 Pf. **Oswald Filkschuh, Neuzelle b. Guben.**

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei von Ernst Lambeck, Thorn.